

Kreisvertreterversammlung 2020

Bericht des Fraktionsvorsitzenden

Lieber Reinhold, lieber Olaf,
Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

die CDU kann Verantwortung!

Wenn die Coronakrise eines offenbart hat, dann dieses!
Wenn es hart auf hart kommt, vertrauen die Menschen UNS!

In langen Jahren unbekümmerten und scheinbar sicheren Wohlstands haben viele Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Blick auf anderes gerichtet, das auch wichtig und bedeutsam ist, aber eben nicht unmittelbar existenziell.

Doch wenn es hart auf hart kommt, vertrauen die Menschen UNS!

Das haben wir bei unserer eigenen CDU-FDP Landesregierung bereits zuvor gemerkt, die ohne Koalitionskettenzwänge zum linken Lager mit der sichtbaren **Stärkung der inneren Sicherheit** und der Bekämpfung der Clankriminalität beim Bürger viel Vertrauen und Zustimmung gewonnen hat. Das betrifft hier im Kreis schon immer die konsequente Rückendeckung für unsere Polizei zur Bekämpfung insbes. des Einbruchsdiebstahls oder das weitsichtige Sicherheits-Konzept unseres Landrats Olaf Gericke.

Die CDU ist die Partei des verantwortungsvollen Handelns. Wir blenden die Menschen nicht mit unrealistischen Utopien oder stecken bei Problemen den Kopf in den Sand.

Und deshalb weiß ich, werden wir zusammen mit unserem Landrat Olaf Gericke diese schwierige Zeit, die insbesondere viele Selbständige, kleine Gewerbetreibende und Unternehmer hart trifft, gemeinsam und sachgerecht meistern, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde!

Ich komme jetzt zur besonderen Verantwortung der CDU-geführten Kreispolitik:

Wo liegt unser Fokus, wo unsere Schwerpunkte in den vergangenen Jahren?

im sozialen Bereich

- bei der aktiven Begleitung der Entwicklung unseres **Jobcenters im SGB II** beim Kreis Warendorf. Wir haben FÜR das Optionsmodell gestimmt, weil wir meinen, dass eine vor Ort gesteuerte Behörde am erfolgreichsten **Menschen wieder in den Arbeitsmarkt integrieren** kann und damit einen aktiven Beitrag zu einer niedrigen Arbeitslosenquote hier bei uns im Kreis leistet. Unsere Devise lautet **fördern, fordern und anregen**, denn es gibt viele Branchen mit dringenden Bedarfen, bei den Lokführern, Lkw-Fahrern und in den Pflegeberufen zum Beispiel.
- im Bereich der **Pflege**, denn unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen so lange wie möglich in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld eigenständig verbleiben können. Dafür war uns wichtig, die **Pflege- und Wohnberatung** bedarfsgerecht auszubauen. Ebenso wie die aufsuchende **Seniorenberatung**.
- Der ganz besondere Fokus der Fraktion und unserer langjährigen Sozialexpertinnen und –experten lag und liegt im **Schutz von Kindern und Jugendlichen und der kontinuierlichen**

Anpassung unseres Betreuungsangebots in Tageseinrichtungen an den stetig steigenden Betreuungsbedarf.

Für uns ist das Schlagwort „**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**“ kein bloßes Lippenbekenntnis.

Der **Kreis Warendorf ist Familienregion** und eine an den beruflichen Bedürfnissen der Eltern orientierte **Kinderbetreuung ein wichtiger Standortfaktor**.

Gerade für die Eltern, denen unsere umliegenden Großstädte zu teuer sind und die jeden Tag pendeln müssen.

Hier wollen wir im Kreis Warendorf vernünftige Wohn- und Lebensalternativen bieten. Zum Erhalt und zur langfristigen Stärkung unserer Infrastruktur.

Den Bereich **Kinderbetreuung wollen und werden wir deshalb sukzessive und qualitativ weiter ausbauen!** Ebenso wie **Netzwerke für Familien!**

- Stichwort **Netzwerke Teil I**

Die **breitgefächerte Beratungsstruktur zu diversen Problembereichen** wie z.B. Süchten, Erziehungsfragen, Schulden, Gewalt, Frauenberatung wollen wir bedarfsgerecht erhalten. Es sind nicht die Themen, die immer im Fokus der Gesellschaft stehen, aber für viele hunderte, wenn nicht tausende auch im Kreis Warendorf enorm wichtig zur Bewältigung ihres Lebensalltags.

- Genauso nicht im Fokus vieler ist das **Netzwerk Teil II**, so nenne ich es mal...
Nämlich die **eigene Vernetzung unserer Fraktion in vielfältigen Gremien im Kreis und der Region** durch die Entsendung unserer Fraktionsmitglieder. **Mit rund 45 % Wählervertrauen bewegt die CDU-Fraktion hier entscheidende Stellschrauben mit.**

Ich nenne beispielhaft über die Kreisgrenzen hinweg:

Den LWL, wo wir uns Jahr für Jahr für eine moderate Landschaftsumlage einsetzen, die dann unseren Städten und Gemeinden zugute kommt.

Den Regionalrat, dessen CDU-FDP-Mehrheit für eine aktive Infrastruktur in den Bereichen Mobilität und eine ausreichende Flächenversorgung für unsere Unternehmen und Städte und Gemeinden kämpft.

Den Zweckverband Schienenpersonennahverkehr und die WLE. Hier fallen die Entscheidungen pro oder contra Reaktivierung. Hier setzen wir uns klar DAFÜR ein. Für ein optimale Anbindung unseres suburbanen Raums an unsere urbane Metropole Münster.

Ich nenne beispielhaft hier im Kreis **Radio WAF**, unsere **Abfallwirtschaftsgesellschaft** und unsere **Gesellschaft für Wirtschaftsförderung**.

In Müllentsorgung und Recycling sind wir deutschlandweit weit vorne und das zu moderaten Preisen.

Unsere gfw wird im Kampf um Fachkräfte und in der Beratung des digitalen Strukturwandels für unsere Unternehmen immer bedeutsamer!

IHK-Präsident Dr. Hüffer sagte im April 2016: „Im Jahre **2030 fehlen 70.000 Fachkräfte in der Region**.“ Für unsere Industrie, für unser Handwerk.

Liebe Freundinnen und Freunde, das sind die Aufgaben, denen wir uns in den Gremien stellen.

Alleine dafür lohnt es sich zu kämpfen für ein gutes Wahlergebnis!

(Für weiterhin erfolgreiche CDU-Politik für die uns anvertrauten Mitbürgerinnen und Mitbürger)

Und damit will ich überleiten zu den Bereichen Finanzen, Infrastruktur, Mobilität, Wirtschaftsförderung und einen Zukunftsausblick geben...

Finanzen, auch bei uns ein Kernkompetenzthema der Union.

Während andere stets Gründe finden, vorhandenes Geld grundsätzlich dem sozialen Bereich oder politischen Experimenten zuzuführen, bildet bei der CDU-Kreistagsfraktion die **Ausgewogenheit zwischen sozialer Verantwortung, finanzpolitischer Entlastung** unserer Kreiskommunen und **Generationengerechtigkeit einen gleichberechtigten Dreiklang** und ist stetes Ziel jeder Haushaltsplanberatungen.

Immer in enger Ab- und Übereinstimmung mit unserem Landrat Olaf Gericke.

Ich finde:

- die **Senkung der Kreisumlage** von 37,6 PP 2014 auf heute 32,6 PP (1 PP entspricht rund 3,5-4 Mio € Entlastung unserer Städte und Gemeinden),
- die zielgerichtete gemeinsame **Absenkung der Kreisschulden** von 25,3 Mio € 2013 auf heute 6 Mio - 400% weniger- meine Damen und Herren - ,
- und die weitere **Ansparung eines Kapitalstocks** zur Zahlung zukünftiger Beamtenpensionen von rund 14,4 Mio € in der letzten Kreistagsperiode auf nunmehr 26,4 Mio € bei einem aktuellen Kurswert von knappen 30 Mio €

können sich sehen lassen, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, oder???

Das bedeutet eine erhebliche jährliche **Stärkung der Finanzkraft unserer Kommunen.**

Das bedeutet eine **zukünftige Entlastung unserer Kommunen**, die dann eben nicht mehr die vollen Pensionslasten des Kreises über die Kreisumlage zahlen müssen.

Und: Wir wollen **der nächsten Generation keine Schulden hinterlassen!**

DAS ist CDU-Politik!

Diesen Weg wollen wir weitergehen....

Wie sieht die zukünftige Entwicklung im Münsterland und im Kreis Warendorf aus?

Wir stellen seit Jahren ein stetes Wachstum der Hauptstadt des Münsterlandes fest. Münsters Bevölkerung soll bis 2040 um 13% steigen, der Kreis Warendorf 2,5% Bevölkerung verlieren.

Die 2,5% sind nicht viel und deutlich weniger als noch bei der letzten Prognose vorausgesagt. Vielleicht trifft hier zum Teil zu, was „Die Welt“ am 06.11.2018 schrieb: „Die Deutschen flüchten zurück in die Provinz“.

Sagen wir mal: Viele können sich teure Großstadtimmobiliengpreise, auch und gerade in Münster, schlichtweg nicht mehr leisten.

Dies und die Tendenz zu kleineren Haushalten bedeuten aber auch bei uns eine Zunahme und damit einen Mehrbedarf von 2,4 % mehr Wohnungen.

Neben diesen Erfordernissen bilden die **Kreise Warendorf und Gütersloh die größte Maschinenbauregion in NRW**. Nirgendwo in NRW wuchs die Industrieproduktion so wie im Münsterland. Wir sind **DIE Mittelstandsregion. Die gibt uns Arbeit, Wohlstand und eine lebenswerte Heimat mit einem hervorragenden Kultur- und Freizeitangebot.**

Und damit das so bleibt: wollen, müssen und werden wir uns folgenden **Herausforderungen** stellen:

1. Der Flächenmobilisierung

Fläche ist knapp, wertvoll und Lebensgrundlage unserer Landwirte.

Die für Privathaushalte und Bestandssicherung unserer Unternehmen notwendige Flächenmobilisierung wollen wir **zusammen mit unserer Landwirtschaft** erreichen, ggf. mit neuen **Erwerbsmodellen und flexibleren Planungsausweisungen**, denn, liebe Kolleginnen und Kollegen,

erfolgreiche Infrastrukturpolitik macht man im Konsens.

Eine dazu von der Fraktion geplante Veranstaltung mit der Landwirtschaft ist angesichts Corona leider ins Wasser gefallen.

Ich danke hier ausdrücklich auch unserer CDU-FDP Landesregierung, lieber Henning, lieber Daniel, für den **neuen Landesentwicklungsplan**. Bei der Anpassung des Regionalplans wollen wir mit einem neuen – von der CDU-Regionalratsfraktion angestoßenen – Modell der Entkoppelung von Standort- und Mengensteuerung die Flächengewinnung für unsere Städte und Gemeinden erleichtern.

Denn: Nur, wo Entwicklung möglich ist, findet auch Entwicklung statt!

2. Der Mobilität

Mobilität ist Standortfaktor.

Münster und das Münsterland wachsen immer mehr zusammen ... WIR gehören zusammen!

Und **Warendorf ist ein Pendlerkreis** – intern und insbesondere jeden Morgen und Abend nach Münster.

Daher haben wir gerne über alle Ebenen daran mitgearbeitet, die **WLE** zu reaktivieren und wir unterstützen ausdrücklich den Ausbau der **Münsterland-S-Bahn**.

Lieber Olaf Gericke, lieber Markus Lewe, Euch vielen Dank für Euren Einsatz!

Doch machen wir uns nichts vor. In den Bereichen dazwischen, gerade in **den Dörfern**, wird eine zeitgemäßere Taktung mit Linienbusverbindungen nur begrenzt möglich sein.

Wir streben daher ergänzende innovativere **on-demand-Verkehre** an, die z.B. über app-Verknüpfung bedarfsgerecht individuelle Fahrtrouten bedienen und mittel-bis langfristig auf **autonome ÖPNV-Fahrlösungen**.

Dafür müssen wir die **4G-Funklücken schließen und das 5G-Netz** bei uns voranzubringen.

Und: Das **Auto bleibt auf absehbare Zeit auf dem Land das wichtigste Pferd im Stall!**

Wir, die CDU, wollen **statt Verboten lieber Innovationen**, und zwar technologieoffen!
Individualmobilität und Umweltschutz schließen sich nicht aus!

Das Münsterland ist einer der Hauptproduzenten von Wind- und Sonnenstrom in NRW.

Für Strom, der bei Überproduktion bislang ungenutzt bleibt oder mit Zuschüssen ins Ausland verkauft wird, fehlt der Speicher. Und: Viele Anlagen fallen bald aus der 20-jährigen Förderkulisse.

Seit bald 3 Jahren beschäftigt sich die Kreistagsfraktion daher mit dem Thema

3. Wasserstoffbetriebene Mobilität und Wasserstoffwertstoffkreislauf in unserer Region

Nach unseren Vorstellungen könnte der hier produzierte „überschüssige“ Strom zum einen mittels Elektrolyse u.a. in den Gasnetzen unserer Stadtwerkegesellschaften gespeichert werden – auch als Methangas – zum anderen direkt dem Verkehr an Wasserstofftankstellen zur Verfügung stehen.

Je schwerer die Fahrzeuge, so sinnvoller ist Brennstoffzellenantrieb. Daher unser Bestreben, den ÖPNV-Busverkehr und bei Langstrecken den Bahnverkehr in diese Richtung weiterzuentwickeln. Pkw werden folgen.

Wasserstoff, Methan und synthetische Kraftstoffe (z.B. hergestellt am Standort awg) können hier mit dem reinen Akkubetrieb eine sinnvolle **Mobilitätsgemeinschaft** eingehen.

Energie, hergestellt in der Region, umgewandelt in der Region, gespeichert in der Region und verwertet in der Region....diesen Wertstoffkreislauf streben wir an meine Damen und Herren.

Das verstehen wir unter Umweltschutz konkret!

Das geht nicht von heute auf morgen, aber was sagte **Bundeswirtschaftsminister Altmaier** vor einem halben Jahr zu Wasserstoff: „**Er ist Schlüsselrohstoff einer langfristig erfolgreichen Energiewende**“.

Die CDU-Kreistagsfraktion ist bereits über 2 Jahre mit Anträgen und personell eingebunden eng an diesem komplexen Verkehrs-, Energie-, Umwelt- und regionalem Wirtschaftsthema dran.

4. Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

wir alle leben seit **Corona** anders. Nach kurzem Anlauf ist es für uns selbstverständlich, per Videokonferenz zu tagen. Das Thema homeoffice hat den Blick für neue Arbeitsformen dauerhaft geöffnet. Wir sind davon überzeugt, dass sich die Arbeitswelt auch nach Corona dauerhaft verändern und es einen **Digitalisierungsschub** geben wird. Dafür müssen wir gewappnet sein!

Kurz: Krise gebiert Innovation!

Voraussetzung ist ein schnelles Netz.

Wie lange haben wir im Kreis seit dem ersten Masterplan dafür gekämpft.

Daher unser doppelter Dank an unseren Landrat Olaf Gericke und unseren heimischen Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker für den beherzt schnell erfolgreichen Zugriff auf die **Glasfaser-Fördermittel**.

Das ist Standortsicherung pur für Unternehmen und Bürger!

5. Denn, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

der Kreis Warendorf muss angesichts der **demografischen Entwicklung Deutschlands** für sich, den Erhalt seiner Infrastruktur und seine Unternehmen kämpfen. Die Menschen müssen sich hier wohlfühlen und die Unternehmen benötigen dringend Fachkräfte.

Daher verfolgen wir seit Jahren eine **Stärkung des Eigenmarketings**, um die Attraktivität unseres Kreises nach innen und außen besser herauszustellen und die Eigenidentifikation zu stärken. Unter anderem durch gezielte Social-Media-Strategien und die Vernetzung unserer kulturellen Einrichtungen sowie expansiver Wirtschaftsförderung.

Da wir aber deutschlandweit oder sogar international als Kreis Warendorf gar nicht wahrgenommen werden, ist der begonnene **Markenbildungsprozess des Münsterlands** unumgänglich!

Ohne werden wir auch als Kreis Warendorf nicht ausreichend wahrgenommen, wenn es zum Beispiel gilt, Ingenieure, Fach- und Führungskräfte für unsere Wirtschaft zu gewinnen.

Diesen Prozess der Einigung wollen wir konsequent weitergehen, denn wir gehören zusammen und wo lebt es sich besser als im Münsterland.

Unsere Heimat, unser Kreis Warendorf bietet die notwendige Balance im Leben.

Dafür wollen wir kämpfen und weiterhin, wie bisher, auch in der nächsten Wahlperiode große Mehrheiten zur schnellen Umsetzung unserer Ziele zusammenbekommen.

Jedem Lockdown folgt ein Aufstehen, das wir aktuell genauso zielgerichtet begleiten.

Letzte Woche Freitag im Kreisausschuss haben wir intensiv die wirtschaftlichen Folgen der **Coronakrise** beleuchtet.

Rund 5.000 Unternehmen haben alleine im Kreis die Soforthilfe von Bund und Land beantragt.

Diesen **Einzelunternehmern und kleinen und mittleren Unternehmen geht es an die Substanz.**

Deshalb steht für uns gerade jetzt eine **verlässliche und zielgerichtete Beratungs-, Kümmerer- und Unterstützungspolitik im Vordergrund**, damit wir unseren Unternehmen aus der Krise helfen so gut es geht.

Denn der Zustand unserer Wirtschaft ist Maßstab für unseren Wohlstand hier vor Ort.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde....

Ich will dem Tagesordnungspunkt 7 nicht vorweggreifen, aber...

Im besagten Kreisausschuss sagte die Fraktionsvorsitzende der Grünen zum Coronakrisenmanagement unseres Landrats und unserer Kreisverwaltung:

„Ich fühle mich gut aufgehoben als Bürger im Kreis Warendorf“

Dem ist nichts hinzuzufügen!

Liebe Freunde, wir fühlen uns nicht nur gut aufgehoben in unserem Kreis Warendorf, wir meinen, DER Landrat, der die ganzen letzten Jahre mit dafür gesorgt hat, DAS wir uns gut aufgehoben fühlen, sollte wiedergewählt werden!!!

Lieber Olaf, zusammen mit Dir wollen wir auch die nächsten 5 Jahre ZUKUNFT im Kreis gestalten!
Wir sind ein gutes Team, die Kreistagsfraktion und DU!

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
wir wollen unsere Arbeit für die Menschen in unseren Städten und Gemeinden gerne fortsetzen.

Ich danke Ihnen.....